

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 6. JANUAR 1922

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 346719 —
KLASSE 21f GRUPPE 57

Andreas Förg in München.

Rollenaufzug für elektrische Lampen.

D2

Andreas Förg in München.

Rollenaufzug für elektrische Lampen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 4. Mai 1920 ab.

Die Erfindung betrifft einen Rollenaufzug für elektrische Lampen.

Der Erfindungsgegenstand ist auf der Zeichnung in zwei um 90° gegeneinander gedrehten Ansichten (Abb. 1 und 2) dargestellt.

Das Kabel *f* wird auf einer hölzernen Rolle *a* durch je eine rechts und links gedrehte Feder aufgerollt. Die Stromzuleitung erfolgt durch zwei Federn *g*, die auf zwei Blechscheiben der Rolle *a* schleifen, durch die Holzrolle hindurch zum aufgerollten Litzendraht.

Neu ist bei dem Erfindungsgegenstand bekannten derartigen Rollenaufzügen gegenüber die Bremsvorrichtung, welche den Litzendraht klemmt. Sie besteht aus zwei hölzernen, mit Rillen versehenen Bremsklötzen, die in dem Gehäuse *n* eingebaut sind. Der eine Bremsklotz *i* ist feststehend, kann aber durch eine Schraube *k* seitlich etwas verschoben und damit der jeweiligen Litzestärke angepaßt werden. Der Bremsklotz *l* ist um den Dorn *m* exzentrisch beweglich und derart geformt, daß er durch das Gewicht der Lampe mittels der Litze nach abwärts gedrückt wird und letztere gegen den

anderen Bremsklotz klemmt, während er sich vermöge der Federkraft der Rolle ungehindert nach aufwärts bewegen kann und damit die Litze freigibt, wenn das Gewicht der Lampe durch Heben mit der Hand aufgehoben ist. Ein am Gehäuse angebrachter Stift *r* verhindert, daß sich der Bremsklotz *l* überschlagen kann. Durch eine Hornbüchse *o* tritt die Litze aus dem Gehäuse *n* aus.

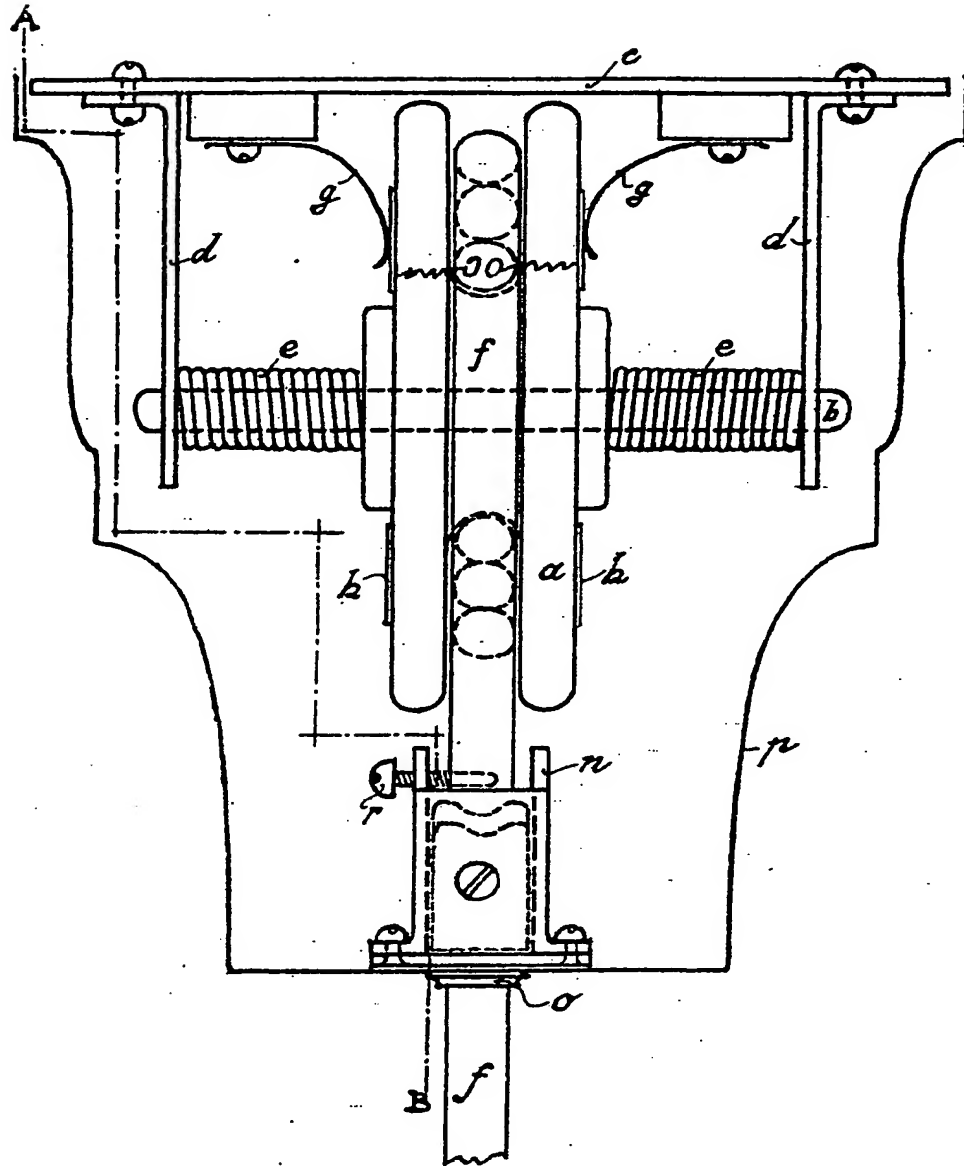
Rolle und Bremsvorrichtung sind in einem getriebenen Blechgehäuse *p* untergebracht.

PATENT-ANSPRUCH:

Rollenaufzug für elektrische Lampen, dessen Litze in beliebiger Lage durch eine Bremsvorrichtung festgehalten wird, dadurch gekennzeichnet, daß zwei gerillte Bremsklötze sich gegenüberstehend angeordnet sind, wovon der eine feststeht, aber für stärkere Kabel regulierbar ist, der andere dagegen um eine wagerechte Achse drehbar ist und die Litze klemmt, wenn durch das Lampengewicht der bewegliche Bremsklotz niedergehalten wird.

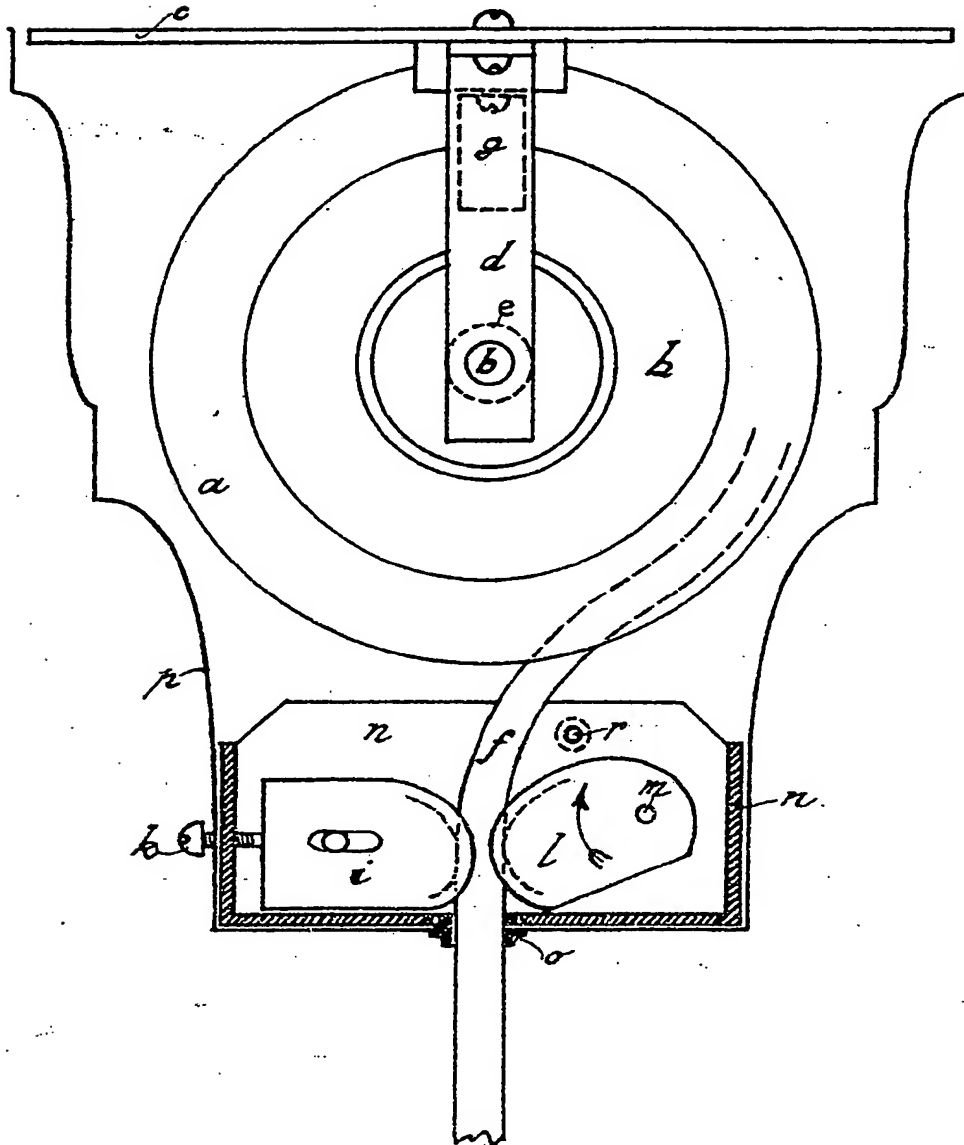
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. I.



PHOTOGR. DRUCK DER

Abb. 2.



REICHSDRUCKEREL